



Monica Davis

Plötzlich Dämon

Baumhaus 2014 • 381 Seiten • 9,99 • ab 13 • 978-3-8432-1073-7

Da meint Daniel, dass schon alles am Tiefpunkt angelangt ist (in der Schule ist er ein Außenseiter, seine Eltern haben sich getrennt und er hat sich in seine Nachbarin Vanessa verliebt, weiß aber nicht, wie er ihr das sagen soll) und dann kommt es noch schlimmer. Daniel wird plötzlich von einer für alle anderen Personen unsichtbaren Frau verfolgt, hat starke Kopfschmerzen und lässt seltsame Dinge geschehen. Die Frau sagt ihm, dass sie erstens seine Halbschwester Marla und er zweitens ein Halbdämon ist, der der neue Herrscher der Unterwelt werden soll. Nach anfänglichem Zögern und gegen Vanessas Widerstand folgt er Marla in die Unterwelt, um sich in seinen besonderen Fähigkeiten unterweisen zu lassen. Die Anführer der Dämonen erwarten als Gegenleistung, dass er ihnen ein Zepter bringt, das unendliche Macht verspricht, und dass er seinen Vater für sie findet.

Daniels Vater ist ein Wächter, der gute Gegenpart zu den Dämonen, und ist seit dem Tod von Daniels dämonischer Mutter auf der Flucht, weil nur er weiß, wo das Zepter versteckt ist. Weil Daniel immer mehr zum Dämon wird, bemerkt er nicht, dass die Mächtigen aller Seiten ihr eigenes Spiel spielen. Als diese Vanessa entführen, muss Daniel nicht nur seinen inneren Dämon sondern auch den Dämonenherrscher bezwingen, um seine große Liebe und die Menschenwelt zu retten.

Die meiste Zeit wird die Welt aus Daniels Sicht geschildert, aber auch Vanessas, Marlas und noch eine weitere Sicht sind vertreten. Daniel ist 17 Jahre alt. Die Probleme, die er in der Menschenwelt hat, wie im Klappentext beschrieben, werden nur kurz angesprochen. Später ist Vanessa der einzige Mensch, der etwas davon mitbekommt. Am Anfang gibt es ein Kapitel über Daniels Vater, das nicht wirklich harmonisch eingegliedert ist und dessen Erwähnung für die Geschichte nicht notwendig ist. Leider weckt es Hoffnungen auf die Geschichte, die später an Spannung und Action nicht gehalten werden können.

Als Fantasygeschichte ist die Idee Engel gegen Dämonen nicht mehr neu, aber dieser große Konflikt läuft hier meistens im Hintergrund, da eher von Daniels persönlichen Kampf mit sich selbst (er vereint ja beide Spezies) berichtet wird. Aus irgendeinem Grund mussten die Liebesgeschichten, die eher am Rand laufen, zu häufig ins Erotische gezogen werden. Nach dem dritten Mal fing das zu nerven an, da es die gesamte Geschichte aufhält und viel zu häufig angewandt wird, als dass es noch irgendeinen Nutzen hätte, zumal das Buch noch nicht mal explizit als Liebesroman, geschweige denn als Erotikroman ausgeschrieben ist.



Das Ende ist im Verhältnis zum restlichen Aufbau sehr kurz und wirkt denkbar einfach und unausgestaltet. Außerdem ließen sich die Motivationen der Charaktere am Ende nicht mehr mit denen vor dem Ende in Einklang bringen für mich und daran hat auch der kurze Epilog einige Wochen später nichts geändert. Ein weiterer Band ist unwahrscheinlich.

Ansonsten ist Daniels Konflikt mit seinen inneren Überzeugungen sehr eindrucksvoll und steht symbolisch für den äußeren Kampf, eine andere Umsetzung des Themas, aber gelungen. Durchaus lesenswert.

Sie möchten das Buch kaufen?
Unterstützen Sie Ihre lokale Buchhandlung!